

Bund der Deutschen Landjugend • Claire-Waldoff-Str. 7 • 10117 Berlin

An die

Geschäftsführer/innen der  
Landesverbände

Claire-Waldoff-Str. 7

10117 Berlin

☎ 030 - 31904-253

Durchwahl: 251

Bearbeitung: Frau Kempfer

✉ 030 - 31904-206

Mail:

[i.kempfer@landjugend.de](mailto:i.kempfer@landjugend.de)

internet: [www.landjugend.de](http://www.landjugend.de)

Unser Zeichen: 2.8/2009/Ke

Berlin, den 12. Dezember 2008

**Bundeszentrale Maßnahmen 2009  
hier: Ausschreibung Fachlicher Seminare**

Bankverbindung

Volksbank Bonn Rhein-Sieg

BLZ 380 601 86

Konto 1700 022 010

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Landjugendfreunde,

hiermit wird folgendes Seminar ausgeschrieben:

**„Weinbau - Jungwinzerseminar“  
vom 30.01.-01.02.2009 in Simonswald**

Das Bundesseminar wird nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert (50 % Bundeszuschuß zum Tage- und Übernachtungsgeld gemäß BRKG, 50 % der Fahrkosten 2. Kl. Deutsche Bahn). Bei der Anreise mit der Deutschen Bahn sind alle gegebenen Möglichkeiten der Fahrpreismäßigung auszuschöpfen.

**Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an:**

Bund Badischer Landjugend e.V.  
Friedrichstr. 41, 79098 Freiburg  
Tel.: 0761-2713330 Fax: 0761-2713399

Das Programm ist beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Sammet  
Bundesgeschäftsführer

---

## Programm des Fachlichen Seminars

### „Jungwinzerseminar“

30. Januar bis 01. Februar 2009 in Simonswald

---

#### Freitag, 30. Januar 2009

- bis 16 Uhr **Anreise, Abendessen, Einquartierung**  
Begrüßung durch den Jungwinzer Martin Linser und Vorstellung des Programms sowie der Referenten
- 20.00 Uhr **Architektur im Weinbau**  
Die Verbindung von Bau- und Weinkultur hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Bauten können als eine Facette des Marktauftritts für neue Weinqualitäten genutzt werden.  
*Referent:* Friedrich Lörcher; Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg

#### Samstag, 31. Januar 2009

- 9.00 – 12.00 Uhr **Sekt und Sektbereitung**  
Prüfung von Sekt mit unterschiedlichen Preisniveaus und Gärverfahren. Verschiedene Verfahren der Sektbereitung und ihre Auswirkungen auf das Endprodukt stehen hier im Vordergrund.  
*Referenten:* Jochen Schmidt & Jungwinzer aus dem BBL
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 – 17.00 Uhr **Rotweibereitung**  
Vorstellung unterschiedlicher Verfahren der Rotweibereitung.  
*Referent:* Herbert Krebs; Staatliches Weinbauinstitut Freiburg
- ab 18.30 Uhr **„Welcher Wein passt zu welchem Essen?“**  
Ein Diner Oenologique, zubereitet von Le Festin, umrahmt von Badischen Weinen. Die Badische Weinkönigin 2007/2008 und amtierende deutsche Weinprinzessin Andrea Königer spricht die Weine an.

#### Sonntag, 01. Februar 2009

- 9.00 – 12.00 Uhr **Stäubetechnik**  
Vor- und Nachteile der Stäubetechnik zur Reduzierung der Botrytis-Gefahr. Vorstellung verschiedener Methoden.  
*Referent:* Michel Fritsch; Geschäftsführer AB2F Concept, Kientzheim/Frankreich
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 – 15.30 Uhr **Auswertung des Seminars**

15.30 – 17.00 Uhr **gemütlicher Ausklang (Ende gegen 17:00 Uhr)**

**Zielgruppe:** junge WinzerInnen, BerufsschülerInnen, FachschülerInnen, Studierende aus dem Bereich Weinbau und Kellertechnik aus dem ganzen Bundesgebiet

### **Zielsetzung:**

- die Weiterbildung junger WinzerInnen und damit die Qualitätssicherung des deutschen Weinbaus
- die Vermittlung aktueller Themen in den Bereichen Weinbau, Marketing, Kellerwirtschaft und Zukunftssicherung
- der Austausch unter Berufskollegen
- Meinungsbildung durch Information und Diskussion
- verbandliche Jungwinzerarbeit

### **Das Seminar:**

Um den Austausch und die Weiterbildung nicht nur regional, sondern bundesweit zu fördern, wird dieses Seminar im Internet für interessierte Teilnehmer ausgeschrieben. Außerdem wird die Maßnahme über den Bund der Deutschen Landjugend bundesweit beworben. Einige Delegierte tauschen sich nach der Veranstaltung beim Arbeitskreis Deutscher JungwinzerInnen mit JungwinzerInnen aus ganz Deutschland über die Ergebnisse aus.

Das Seminar lebt von der Information durch die Referenten und der anschließenden Diskussion mit Referenten und Berufskollegen. Das Ergebnis wird durch Handouts und eine anschließende Zusammenfassung durch die Referenten gesichert.